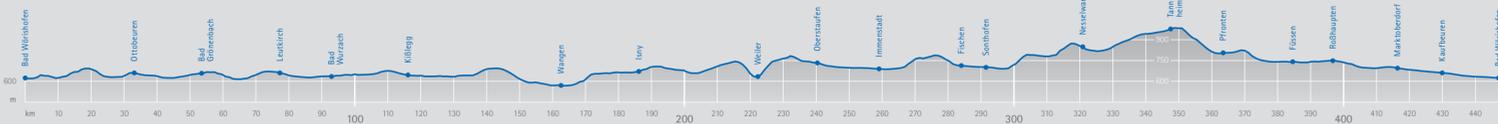


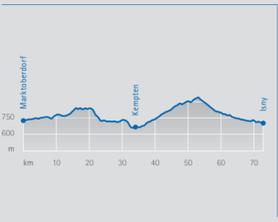
Radrunde Allgäu

Die Varianten: Die **Radrunde Allgäu** gehört zu den anspruchsvollen Radfernwegen. Dennoch ist sie für jeden Radler geeignet, denn dank **Allgäu-** und **Iller-Radweg** und der zahlreichen Anschlüsse an den Bahnverkehr ist sie individuell befahrbar.



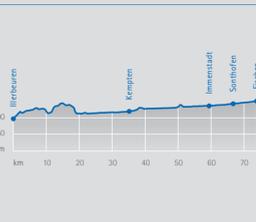
Allgäu-Radweg

Der Allgäu-Radweg schneidet die Radrunde in der Horizontalen. Einstiegspunkt ist im Osten **Markt-oberdorf** und im Westen **Isny**. Der Radweg führt quer durchs Alpenvorland und besticht durch malerische Bergblicke. Immer wieder sind kleinere und größere Steigungen zu überwinden. Die einstige Römerstadt **Kempten**, heute die Metropole des Allgäus, wird zum zentralen Kreuzungspunkt der beiden Achsen Iller-Radweg und Allgäu-Radweg. Mit den Achsen erhält die Radrunde Allgäu insgesamt neun mögliche Varianten. Von genussvoll flach bis sportlich ambitioniert – hier findet jeder Radler seine Runde in die schönsten Ecken.



Iller-Radweg

Der Iller-Radweg schneidet die Radrunde sozusagen in der Vertikalen. Einstiegspunkt ist im Norden **Illerbeuren** und im Süden **Fischen**. Mal sehr nah am Fluss, mal etwas weiter entfernt, führt der Radweg auf gut befahrbarem Untergrund durch kleinere und größere Städte, so zum Beispiel **Sonthofen**, **Immenstadt** und **Kempten**. Immer wieder laden natürliche Rastplätze in Form von Schotterbänken an den Flussufern zur Pause. Wird die Fahrtrichtung von Norden nach Süden gewählt, hat der Radler eine kaum merkbare, aber recht konstante Steigung zu überwinden. Dafür radelt er geradewegs auf eine traumhafte Alpenkulisse zu.



Naturschatzkammern



Naturschatzkammern

Nach dem ersten Kennenlernen der Heimatstätten leitet die Radrunde tief hinein in die Naturschatzkammern des Allgäus. Hier ist das Vermächtnis der Gletscher und der Urgeschichte erlebbar. Das Ried beherrscht den Natur- und Kulturräum und birgt heilbringende Schätze. Im Moor selbst leben extreme (Überlebens-)Künstler – tierische wie pflanzliche. Die Mooreiche ist Zeuge tausender Jahre Geschichte. Über Reichenhofen führt die Radrunde weiter durch die kleinen Weiler Herrgotts und Falkenhof nach **Bad Wurzach**. Im Ort selbst folgt die Runde der Wurzacher Ach, vorbei am neuen Naturschutzzentrum und dem Schloss. Über Ziegelbach und Rohrbach geht es eben weiter, rechts und links liegen weite Felder.

Nun geht es nach **Kießlegg**, der zweiten größeren Stadt der Naturschatzkammern, in der sich Kultur und Natur die Hand geben. Hier liegt barocke Pracht zwischen Wiesen, Mooren und Wäldern. Am Zellersee vorbei führt die Radrunde durch ein Waldstück hin zu den Orten Oberriedgarten und Unterriedgarten. Von hier macht man sich auf zum Ende der Naturschatzkammern, nach Wolfegg, an dessen Ortseingang die Loreto-Kapelle die Radler begrüßt.

Heimatstätten



Von nun an kehrt die Radrunde zurück zu den Heimatstätten. Es geht vorbei an Kunstwerken aus der Gotik, der Renaissance und dem Barock. Erstes Zeugnis dieser Wiederkehr ist die Waldburg, oberhalb der gleichnamigen Gemeinde gelegen. An dieser Stelle überwältigt eine überragende Fernsicht auf die Alpenkette. Zeit, nicht nur den Blick, sondern auch die Gedanken schweifen zu lassen: Was ist für einen selbst eigentlich Heimat?

Über Amtzell geht es nach **Wangen**, die Stadt der Schmiedekunst. Handwerk und Handel verschafften ihr Reichtum und Unabhängigkeit. Weiter über Eglöfs und Angenbühl führt die Radrunde nach **Isny**, einer Stadt der Gegensätze. Zunächst standen sich die Gegenseitler Kloster und Stadt gegenüber, mit der Reformation begann die Auseinandersetzung zwischen Katholiken und Protestanten.

Wasserreiche



Die Radrunde verlässt die Heimatstätten, um in die Wasserreiche einzutauchen. Hier hat der Gletscher sein Meisterwerk hinterlassen: Tiefe Tobel, schroffe Schluchten und verwunschene Wasserfälle prägen die Gegend der „Westallgäuer Wasserwege“. Und doch radelt man hier über sanfte, grüne Hügel, vorbei an Wäldern mit versteckten, kleinen Seen.

Von Röthenbach führt die Radrunde entlang einer alten Eisenbahntrasse nach **Lindenberg**, der Stadt der Hüte. Über **Scheidegg** geht es weiter nach **Weiler**. Von nun an beginnen die sportlichen Herausforderungen der Radrunde. Aus dem Tal geht es hinauf nach Oberreute und die Hügel werden steiler. Schöne Ausblicke, teilweise sogar auf den Bodensee, entlohnen für die Mühen. Übrigens: Zu großen Teilen leitet die Radrunde in diesem Bereich über die Allgäuer Käsestraße, die viele Sennereien und Gasthöfe verbindet. Einkehren und Genießen ist ein Muss!

Alpgärten



Von den Wasserreichen führt die Radrunde tief hinein in die Alpgärten des Allgäu. Vor vielen Millionen Jahren beherrschte der Illergletscher dieses Stück Land. Er hinterließ steinerne Vermächtnisse und gewaltige Flussläufe. Diese Naturgewalten formten aus den unterschiedlichen Gesteinsvorkommen ein Bündnis: Aus vielen Steinen wurde einer, genannt Nagelfluh. Fluß steht für Felsen und der Nagel für die runden Kieskomponenten, die wie Nagelköpfe hervorschauen.

Heute beherrscht der Naturpark Nagelfluhkette mit seinem gleichnamigen Gebirgszug dieses Stück Land. Satte grüne Alpwiesen mit der höchsten Alpgichte im gesamten Alpenraum erstahlen zwischen den bizarren Berghörnern und immer wieder liegen auf der Strecke kleine, verträumte Dörfer und Gemeinden wie **Oberstaufen**.

Auf dem Weg von Oberreute nach Hopfen geht es „offroad“ durch den Wald. Danach führt die Radrunde ins Kräuterdorf Stiefenhofen und Genhofen mit wunderbarem Blick auf die Nagelfluhkette. Immer entlang des Gebirgszuges und auf dem Bodensee-Königssee-Radweg erreicht der Radler die Ferienregion Alpsee-Grünten und den Großen Alpsee, an dem das AlpSeeHaus zu einem kurzen Stopp einlädt.

Nach **Immenstadt** geht es entlang der Iller weiter nach **Blaichach** und hinein in die Region der bezaubernden **Hörnerdörfer**, nach Ofterschwang, Bolsterlang, Obermaisstein und Fischen. Weil viele der umliegenden Berge das „Horn“ im Namen tragen, sind die zu Fuß liegenden Dörfer zu den Hörnerdörfern geworden.

Gipfelwelten



Willkommen im Reich der Gipfelwelten mit seiner wilden und rauen Schönheit. Berg und Mensch bilden hier seit Jahrhunderten eine respektvolle Gemeinschaft. Trotz der sich ankündigenden Nähe zu den Bergen wird es jetzt nicht steil und anstrengend. Zunächst geht es vollkommen eben in die Stadt **Sonthofen**. Sie ist Vorbild für nachhaltiges Wirtschaften und hat sich dem Schutz und der verantwortungsvollen Entwicklung des Alpenraumes verschrieben. Damit leistet sie einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt der Gipfelwelten.

Später wird es zurück in die Gipfelwelten gehen, doch zuerst führt die Radrunde in den nächsten Bereich.

Panoramalogen



Der Radler erlebt die Landschaft der schönen Aussichten, die Geist und Seele frei machen für neue Wege und Erfahrungen. Jede Mühe eines schweißtreibenden Anstiegs lohnt sich, denn am Ende warten einzigartige Fernsichten. Der Blick führt weit zurück auf die bereits zurückgelegte Strecke und gleichzeitig tief hinein in das, was noch kommt. Der Sattel wird zum Logenplatz und müde Beine sind schnell vergessen. Auf dem Weg nach **Burgberg** und **Rettenberg** wird der Grünten mit seiner markanten Form zum ständigen Begleiter. Kurz vor dem Brauereidorf Rettenberg kommt mit einem starken Anstieg ein Vorgeschmack auf die kommenden Kilometer. Doch das atemberaubende Panorama entlohnt. Es geht weiter zum Rottachspeicher, an dessen Längsseite man sich die nächste Loge hinauf arbeitet. Über Peterstal führt die Radrunde nach Haag und Oy. Hier kommt der Begriff Panoramaloge seiner Bedeutung am nächsten. Von der Zugs Spitze bis ins weite Unterland – nahezu alles ist zu sehen. Vorbei am Grüntensee geht es nach Wertach und wieder in ein schon bekanntes Land.

Gipfelwelten



Das Reich mit den imposanten Bergen als unmittelbare Begleiter. Es geht tief hinein in eine Alpenlandschaft, wie man sie aus dem Bilderbuch kennt.

Über das **Unterjoch** fährt man durch grüne Wiesen nach **Schattwald** und damit hinein ins Tannheimer Tal und nach Tirol. Auf dem Radweg Tannheimer Tal führt die Runde weiter nach **Tannheim** und von dort in Richtung **Pfronten**. Nun wird es schattiger und kühler, denn es geht entlang der Ach durch die Wälder und die kleinen Schluchten des Achtsals. Hier wird die Wildnis der Gipfelwelten spürbar, bis sich das Land öffnet in ein neues märchenhaftes Gefilde.

Schlosspark



Diese bezaubernde Landschaft lag einst Märchenkönig Ludwig II. zu Füßen. Mystische Seen treffen auf grüne Hügel, steinerne Bergwächter liegen an den Rändern des Schlossparks und geben Acht. Romantische Städte mit klingender Geschichte machen den Schlosspark zum Märchenland. Startend in **Nesselwang** fährt man übers Tannheimer Tal nach **Pfronten**, das bekannt ist für seinen Kult ums Bergwiesenheu, geht es weiter in Richtung Zell und Eisenberg, hier liegen die Burgruinen

Hohenfreyberg und Eisenberg. Am Hopfensee vorbei führt die Radrunde nach **Füssen**, der Wiege des europäischen Lautenbaus. Am Foggensee entlang mit Blick auf die Königsschlösser Neuschwanstein und Hohenschwangau radelt man bis **Robbhausen**. Hier verlässt man den See und fährt auf der alten Dampflokrunde nach **Marktberdorf** und **Kaufbeuren**. Danach führt die Radrunde zurück auf die Glückswege und hinein nach **Bad Wörishofen**.

Radrunde Allgäu

Die Runde in die schönsten Ecken.

Sie ist neu, sie ist anders, sie hat kein Anfang und kein Ende. Dafür 450 Kilometer spannender Geschichten und traumhafter Natur. Radeln kann so schöner sein – mit der Radrunde Allgäu.

Glückswege



Wir lassen die Radrunde im Land des Wasserdoktors Sebastian Kneipp beginnen. Vor etwa 150 Jahren prägte der Pfarrer diesen Flecken Erde. Niemand anders erkannte die gesunde und heilbringende Wirkung dieser Landschaft wie Sebastian Kneipp. In den grünen Hügeln mit ihren wilden Bächen und den Sehnsucht erweckenden Fernblicken ließ er seine Patienten den Weg zum eigenen Glück finden.

Bad Wörishofen ist die historische Wirkstätte Kneipps. Bis heute ist er in der ganzen Stadt spürbar. Vorbei am Kurpark geht es hinaus auf die Glückswege des Pfarrers und hinein in das Grün der Alt-Moränen-Landschaft. Es folgen Altensteig, Dirlwang und Königried. Eine erste Stärkung gibt es in der alten Kätzbräu-Mühle.

Die Glückswege führen weiter durch grüne Felder. Immer wieder zeigen sich die fernen Berge am Horizont. Zeit, inne zu halten und Glücksmomente zu genießen. Auf Höhe von Langenberg erhebt sich wie aus dem Nichts die beeindruckende Basilika von **Ottobeuren**, in ihr wurde Kneipp getauft. Über Moosbach und Herbishofen geht es weiter mit wunderschönen Aussichten auf die Berge als ständige Begleiter. Nach Dietried und Wolfertschwendnen führen die Glückswege hinein in den historischen Ortskern von **Bad Grönenbach**. Beim Verlassen des Heilbades, in dem Kneipp Latein und wichtige Grundlagen zur Naturheilkunde lernte, folgt der erste, anspruchsvollere Anstieg. Doch bald kann man die Räder rollen lassen, denn es folgt die Abfahrt hinein in ein neues Land.

Heimatstätten



Hier befinden sich die starken und schmucken Städte der Region, die im Mittelalter ihre Blütezeit erlebten. Burgen, Schlösser und Klöster sind die Kunstwerke dieser Gegend. Stadtmauern zeugen vom Schutz der Bewohner und ihrer Handelsplätze. So führt die Radrunde über Illerbeuren und Lautrach in die erste Heimatstadt: **Leutkirch**.

Radrunde Allgäu

Die Runde in die schönsten Ecken.



Willkommen im Allgäu, wo Landschaft zum Erlebnis wird. Hier liegen Geschichten versteckt, die vor Millionen von Jahren begannen und bis heute erzählt werden – draußen, in der Natur. Diese Geschichten zu erleben und verborgene Winkel zu erfahren ermöglicht die Radrunde Allgäu.



Auf 450 überwiegend asphaltierten Kilometern führt sie durch sechs Landkreise in Bayern, dem angrenzenden Baden-Württemberg und Tirol. Dabei verbindet die Runde nicht geradlinig Ort für Ort und Stadt für Stadt. Vielmehr taucht sie ein in die Geschichten der Region, macht Persönlichkeiten erlebbar und die Landschaft zum Erzähler.



Im Vordergrund steht dabei der Genuss. Um individuellen Voraussetzungen und Wünschen gerecht zu werden, sorgen die zwei Achsen – der Iller- und der Allgäu-Radweg – für insgesamt neun mögliche Befahrungsvarianten. So findet jeder Radler seine Strecke mit passendem Höhenprofil. Zusätzlich garantieren die mehr als 50 Bahnhöfe entlang der Route höchste Flexibilität.

Die unvergesslichen Eindrücke eines Tages werden beim zertifizierten Bett & Bike-Gastgeber vervollkommen, der nur darauf wartet, auf die Bedürfnisse des Radfernraders einzugehen. Bei müden Beinen geht es einfach per E-Bike weiter.



Mobilität

Anreise mit dem Flugzeug
In der Nähe der Radrunde Allgäu liegen der Allgäu Airport bei Memmingen, der Bodensee-Airport Friedrichshafen und der Flughafen München. Die Weiterreise per Bus beziehungsweise Bahn ist von allen Flughäfen aus möglich.

Anreise mit der Bahn
Egal, wo Sie die Radrunde Allgäu starten möchten: Über 50 Bahnhöfe entlang der Strecke oder in unmittelbarer Nähe sorgen für absolute Flexibilität – sowohl bei der Anreise, als auch unterwegs. Schnell und komfortabel geht es zum Beispiel von München aus mit dem Allgäu Express (ALEX). Mehr auf www.bahnland-bayern.de.

Anreise mit dem Auto
Die Autobahnen 7 und 96 führen ins Allgäu. In jeder größeren Stadt der Radrunde Allgäu finden Sie Parkplätze, auf denen Sie das Auto auch für längere Zeit abstellen können.

ÖPNV
Die Radrunde Allgäu ist gut an den Bahnverkehr angeschlossen. Die Mitnahme des Rades ist möglich. Viele Nahverkehrszüge sind mit Mehrweckbletchen für Radler ausgerüstet. Das Fahrsymbol in den Einstiegsbereichen weist den Weg. Bitte lösen Sie zur Mitnahme eine entsprechende Fahrkarte. Auch in vielen Regionalbussen ist die Mitnahme der Räder möglich.

Unterwegs mit dem E-Bike
Entlang der Radrunde Allgäu verfügt der Anbieter movelo über ein flächendeckendes Netz an E-Bike-Verleih- und Ladestationen. Sowohl sportliche E-MTBs als auch E-Genussräder können ausgeliehen werden. Die neuen Modelle 2015 haben eine Reichweite von ca. 150km. Die Elektromotoren dieser E-Bikes unterstützen die eigene Tretkraft. So können auch weite und steile Strecken leichter zurückgelegt werden. Zusätzlich gibt es weitere E-Bike Anbieter: www.movelo.de und www.e-bike-allgaeu.de.

Ihre Auskunfts- und Beratungsstellen

- Gäste-Information im Kurhaus Bad Wörishofen
Hauptstraße 16 • 86625 Bad Wörishofen
+49(0)8247803035 • info@bad-woerishofen.de
www.bad-woerishofen.de
- Touristikamt Kur & Kultur Ottobeuren
Marktplatz 14 • 87724 Ottobeuren
+49(0)8232921950 • touristikamt@ottobeuren.de
www.ottobeuren.de
- Kurverwaltung Bad Grönenbach
Marktplatz 5 • 87730 Bad Grönenbach
+49(0)82480531 • info@bad-groenenbach.de
www.bad-groenenbach.de
- Ferienregion Allgäu-Bodensee
c/o Gästesamt Wangen im Allgäu
Bismarckstr. 10 • 88239 Wangen im Allgäu
+49(0)752274211 • tourist@wangen.de
www.ferienregion-allgaeu.de
- Westallgäu Tourismus
Bismarckstraße 8 • 88141 Lindenberg
+49(0)838733150 • info@westallgaeu.de
www.westallgaeu.de
- Alpsee-Grünten Tourismus GmbH
Hörsinger Straße 35 • 87527 Sonthofen
+49(0)8231807678 • info@alpsee-gruenten.de
www.alpsee-gruenten.de
www.radregion-allgaeu.info
- Tourismus Hörnerdörfer GmbH
Rathausweg 4 • 87538 Bolsterlang
+49(0)82480531 • info@hoernerdoerfer.de
www.hoernerdoerfer.de
- TfV Tannheimer Tal
Vistalperstraße 1 • A- 6675 Tannheim
+49(0)82480531 • info@tannheimer-tal.com
www.tannheimer-tal.com
- Pfronten Tourismus
Vistalperstraße 2 • 87459 Pfronten
+49(0)82480531 • info@pfronten.de
www.rad-pfronten.de
- Tourismogemeinschaft Südliches Allgäu
Hauptstraße 43 • 87637 Seeg
+49(0)82480531 • info@suedliches-allgaeu.de
www.suedliches-allgaeu.de
- Füssen Tourismus und Marketing
Kaiser-Maximilian-Platz 1 • 87629 Füssen
+49(0)82480531 • tourismus@fussen.de
www.fuessen.de
- Touristikbüro Marktberdorf
Richard-Wemmening-Platz 1 • 87616 Marktberdorf
+49(0)82480531 • touristik@marktberdorf.de
www.touristik-marktberdorf.de
- Kaufbeuren Tourismus- und Stadtmarketing e.V.
Kaiser-Max-Strasse 2a • 87630 Kaufbeuren
+49(0)82480531 • tourist-info@kaufbeuren.de
www.kaufbeuren-tourismus.de
- Kempten Tourismus
Rathausstr. 24 • 87435 Kempten
+49(0)82480531 • touristenlo@kempten.de
www.kempten.de
- Oberstaufen Tourismus
Hugen-von-Königssee-Strasse 8 • 87534 Oberstaufen
+49(0)838693000 • info@oberstaufen.de
www.oberstaufen.de
- Nesselwang Tourismus
Hauptstraße 20 • 87484 Nesselwang
+49(0)82480531 • info@nesselwang.de
www.nesselwang.de

Allgäu GmbH
Gesellschaft für Standort und Tourismus
Allgäuer Straße 1 • 87435 Kempten
info@allgaeu.de

Urlaubs-Hotline
+49(0)82318025931
Mo. bis Fr.: 8:00 – 18:00 Uhr
Sa., So., freitags: 10:00 – 18:00 Uhr

Weitere Informationen und Bestellung des kostenfreien Servicehefts unter
www.radrunde-allgaeu.de

Kontakt: 089/2015
Text: Anja Drexler, Füssen
Gestaltung: Pergi & Berger, München,
designgruppe kobay, Rückholz
Karten: Grundlages: Alpen-Tourismus, Immenstadt
Fotos: Gerald Eppelshöfer, Marc Odeur,
Olav Peter, Kopsch, Gemeinde Wollgg
Druck: Ebel Print, Immenstadt

FSC
www.fsc.org
Papier aus verantwortungsvoller Forstwirtschaft
FSC® C002727

MFK
Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

auf FSC®-zertifiziertem Papier gedruckt

Übersichtskarte zur Radrunde Allgäu

Die Runde in die schönsten Ecken.

www.radrunde-allgaeu.de

Radrunde Allgäu

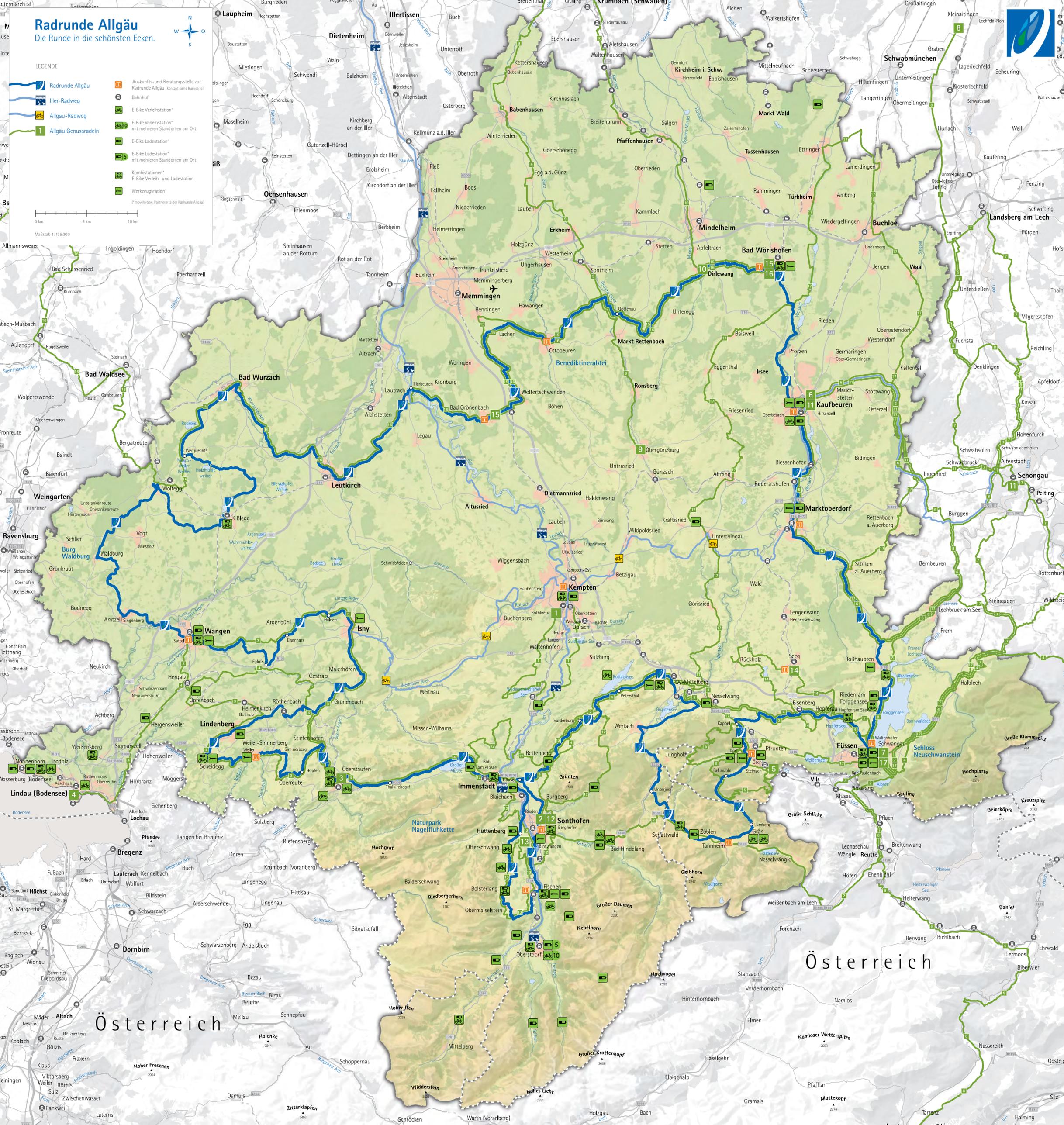
Die Runde in die schönsten Ecken.



LEGENDE

- Radrunde Allgäu
- Iller-Radweg
- Allgäu-Radweg
- Allgäu Genussradeln
- Auskunfts- und Beratungsstelle zur Radrunde Allgäu (Kontakt siehe Rückseite)
- Bahnhof
- E-Bike Verleihstation*
- E-Bike Verleihstation* mit mehreren Standorten am Ort
- E-Bike Ladestation*
- E-Bike Ladestation* mit mehreren Standorten am Ort
- Kombistationen* E-Bike Verleih- und Ladestation
- Werkzeugstation*

Maßstab 1:175.000
0 km 5 km 10 km



Österreich

Österreich

Österreich